



Hauptversammlung 2015

Biographie Alejandro Plater

- > 1967 in Argentinien geboren
- > 1991 Beginn der Laufbahn als Risikoanalyst bei Sud America Seguros
- > 1997 Wechsel zu Ericsson als Sales Director für Argentinien
- > Kurz darauf Aufstieg zum Head of Business Development mit Verantwortung für die Geschäftsentwicklung mehrerer Länder in Südamerika
- > 2004 Wechsel in die globale Konzernzentrale nach Stockholm, Schweden, als Sales Director für die Region Lateinamerika. Zwei Jahre später Ernennung zum Sales Director für Mexiko und im darauf folgenden Jahr zum Vice-President und Key Account Manager für Großkunden
- > Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Buenos Aires und postgraduale Management-Ausbildungen an der Columbia University und Wharton School in den USA sowie der London Business School in Großbritannien





Hauptversammlung 2015

Tagesordnung

- 01 Bericht über das Geschäftsjahr 2014
- 02 Verwendung des Bilanzgewinns
- 03 Entlastung des Vorstands
- 04 Entlastung des Aufsichtsrats
- 05 Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrat
- 06 Wahlen in den Aufsichtsrat
- 07 Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015
- 08 Bericht des Vorstands über den erfolgten Rückerwerb, den Bestand und die Verwendung eigener Aktien



Tagesordnungspunkt 1

Bericht über das Geschäftsjahr 2014

1. Highlights

1. Quartal 2015

2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
6. Compliance

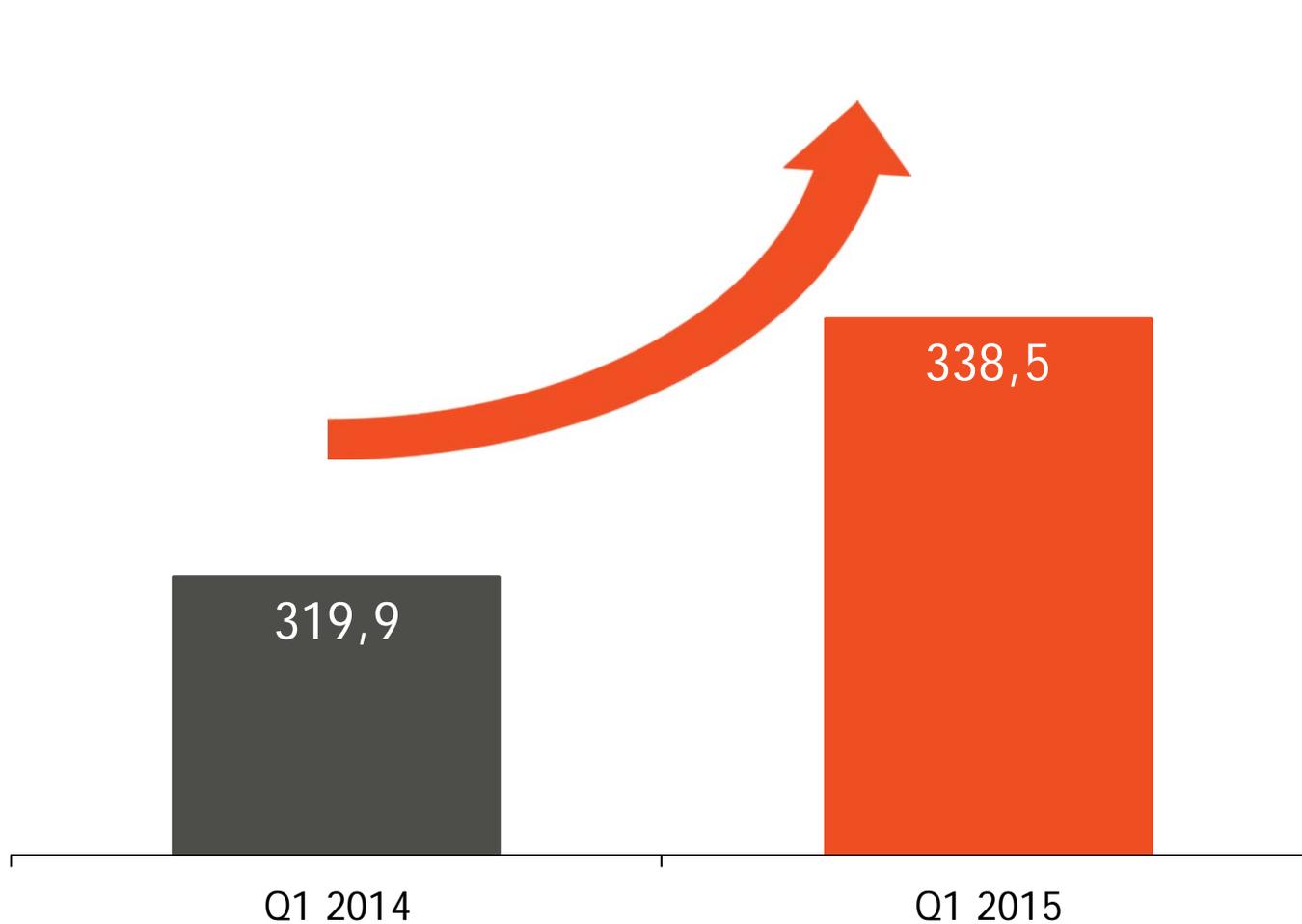


Highlights 1. Quartal 2015



EBITDA bereinigt wächst um 5,8% im Jahresvergleich

EBITDA bereinigt der Gruppe im 1. Quartal 2015
in Mio. EUR



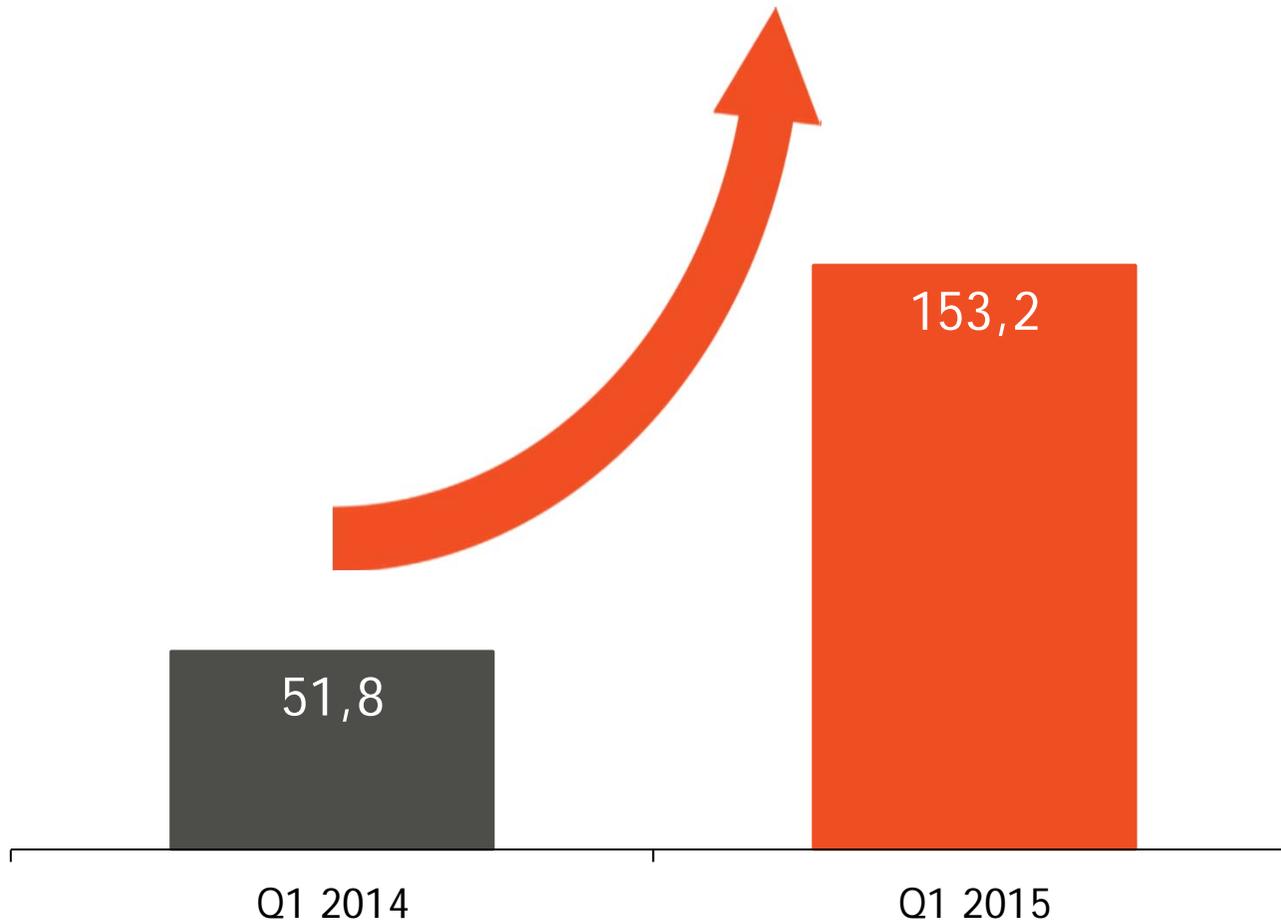
+5,8%
im Jahresvergleich

> +2,7% ohne
Sonder- und
Währungseffekte

Free Cashflow verdreifacht

Free Cashflow* der Gruppe im 1. Quartal 2015

in Mio. EUR



+195,6%
im Jahresvergleich

- > Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 82,8% gewachsen
- > Positiver Sondereffekt von 20,0 Mio. EUR
- > Moderater Working Capital Bedarf

* Free Cashflow = Cashflow aus dem Ergebnis - Anlagenzugänge - Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis
Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
6. Compliance



Mobile Kundenbasis stabil; Festnetzanschlüsse wachsen u.a. durch Akquisition von blizoo Macedonia



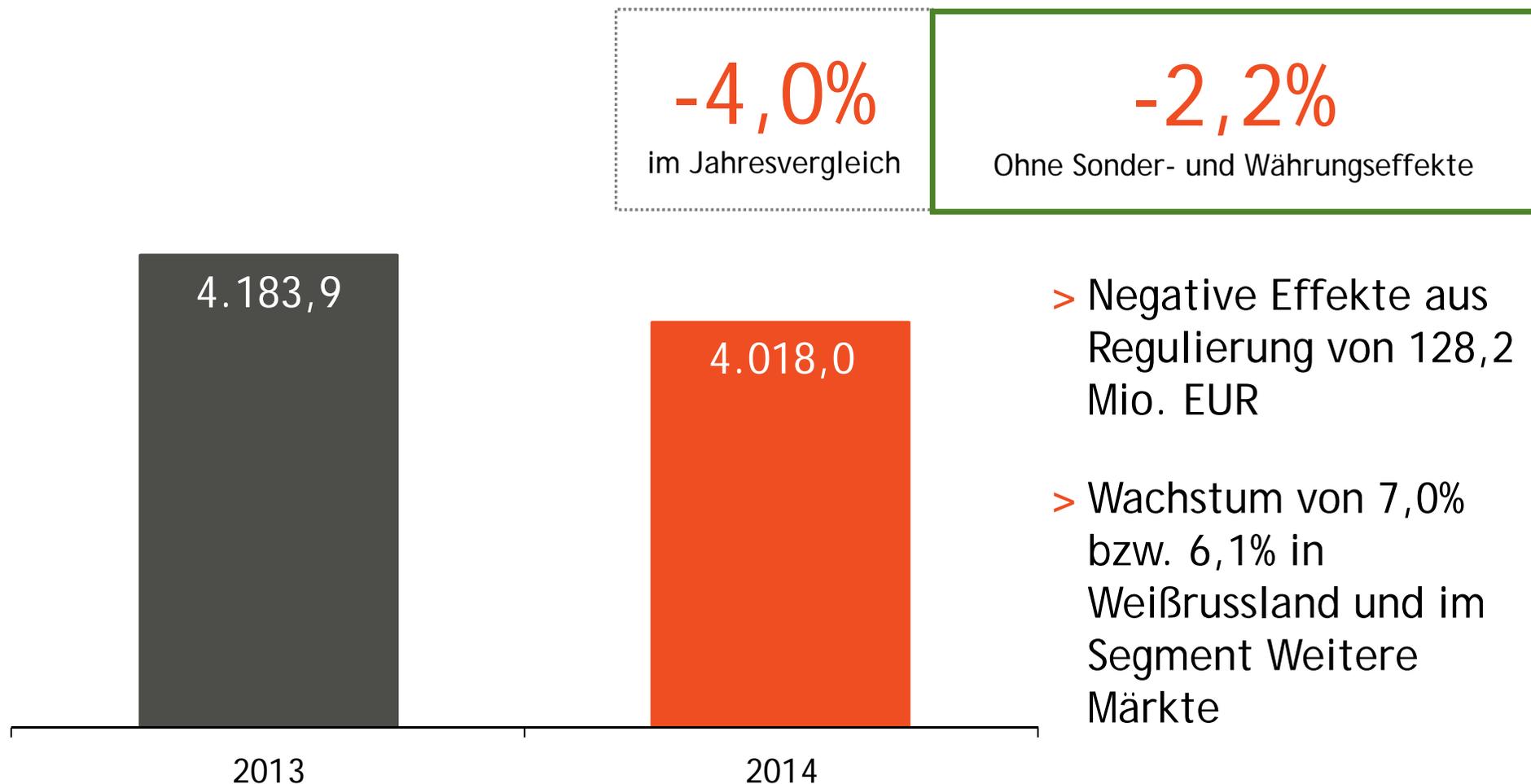
- > Mobile Kundenbasis von rund 20,0 Millionen; Wachstum im Segment Bulgarien und Weitere Märkte
- > Festnetzanschlüsse +3,3% bei rund 2,7 Millionen
- > Breitbandanschlüsse +5,8% bei rund 1,8 Millionen

Akquisition blizoo Macedonia im Juni 2014: +63,000 Anschlüsse

Umsatzrückgang aufgrund von anhaltend intensivem Wettbewerb sowie Regulierungseffekten

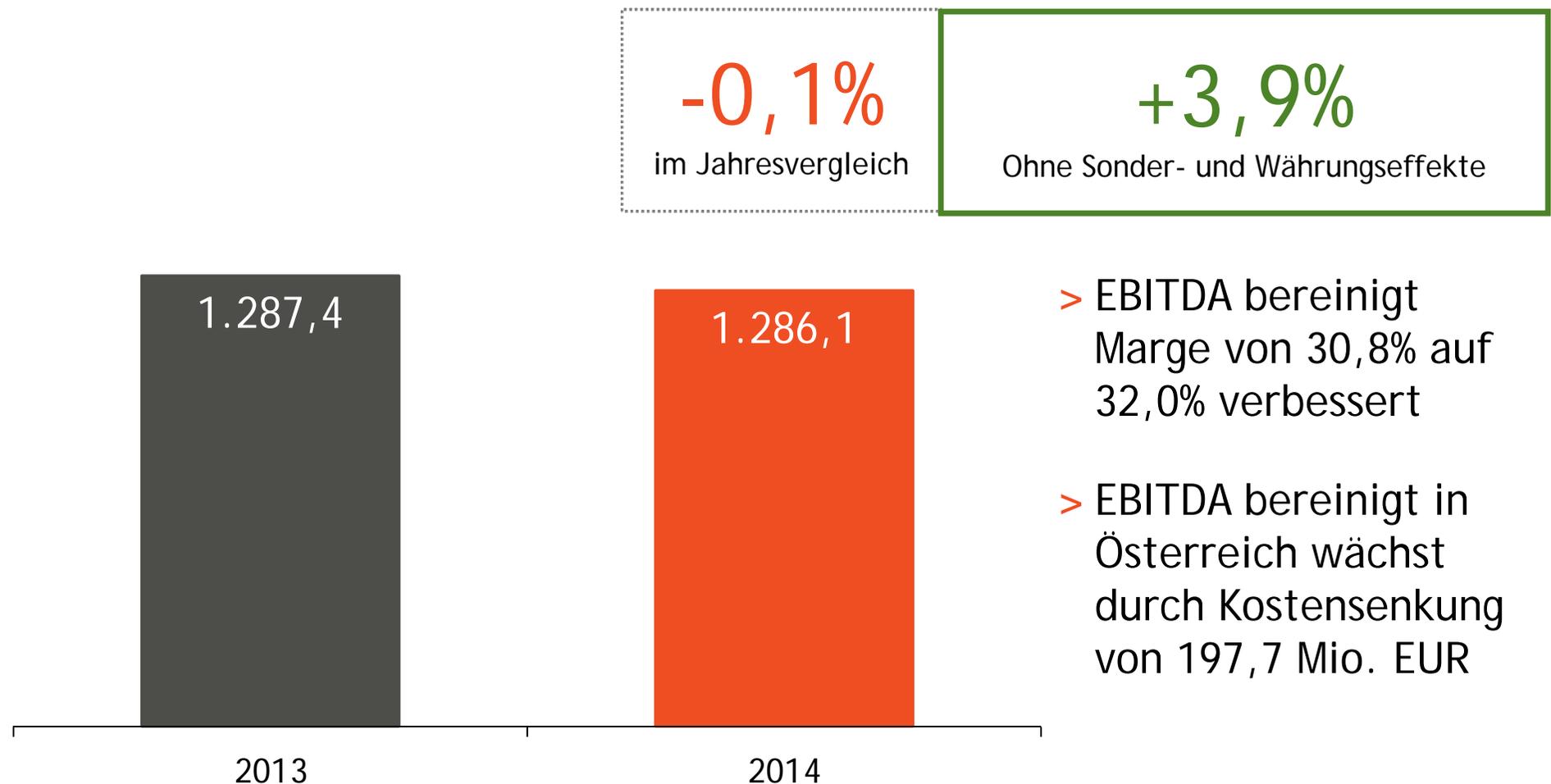
Umsatzentwicklung der Gruppe in 2014

in Mio. EUR



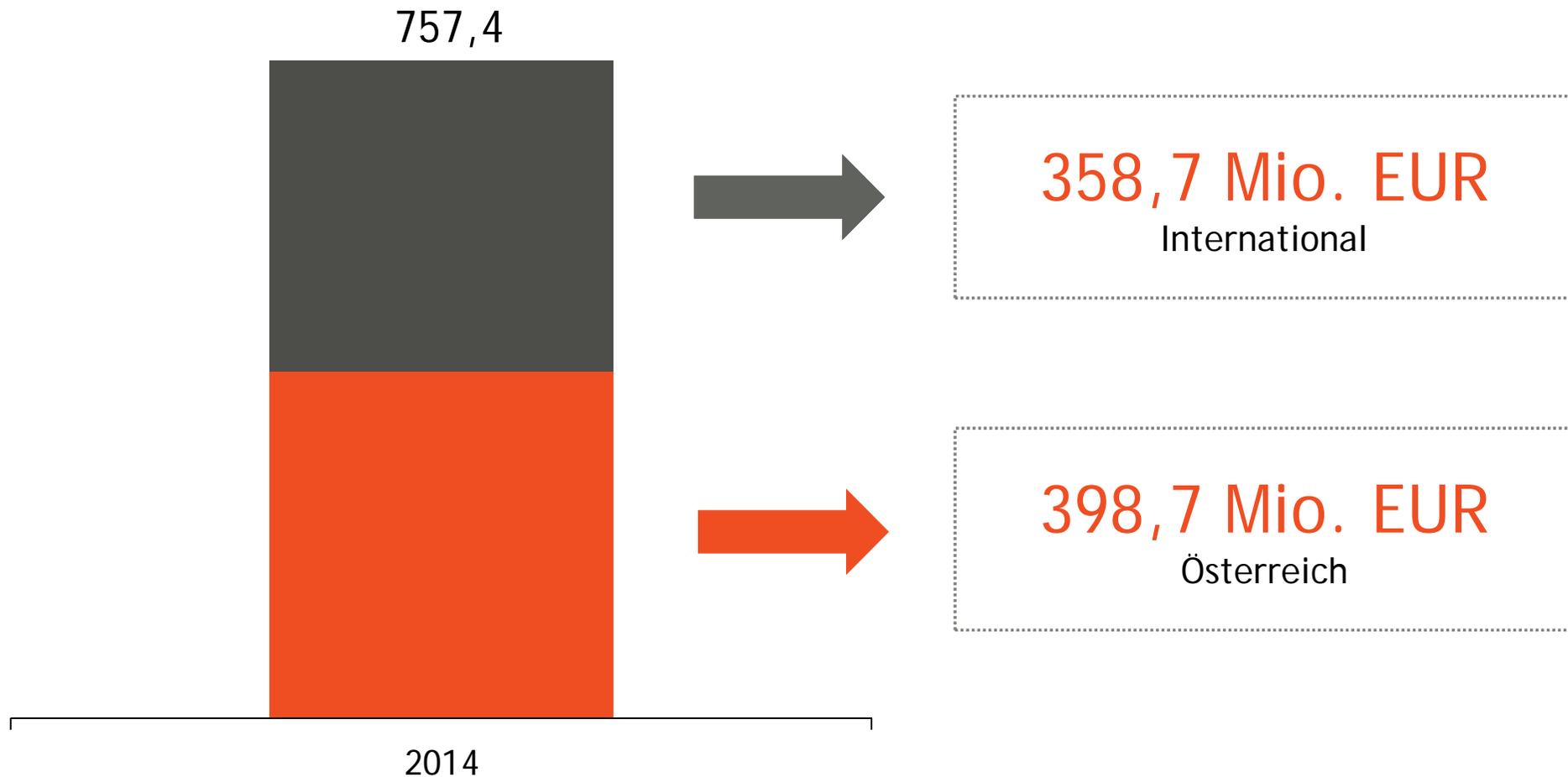
Ziel der Stabilisierung des EBITDA bereinigt erreicht

Entwicklung des EBITDA bereinigt der Gruppe in 2014
in Mio. EUR



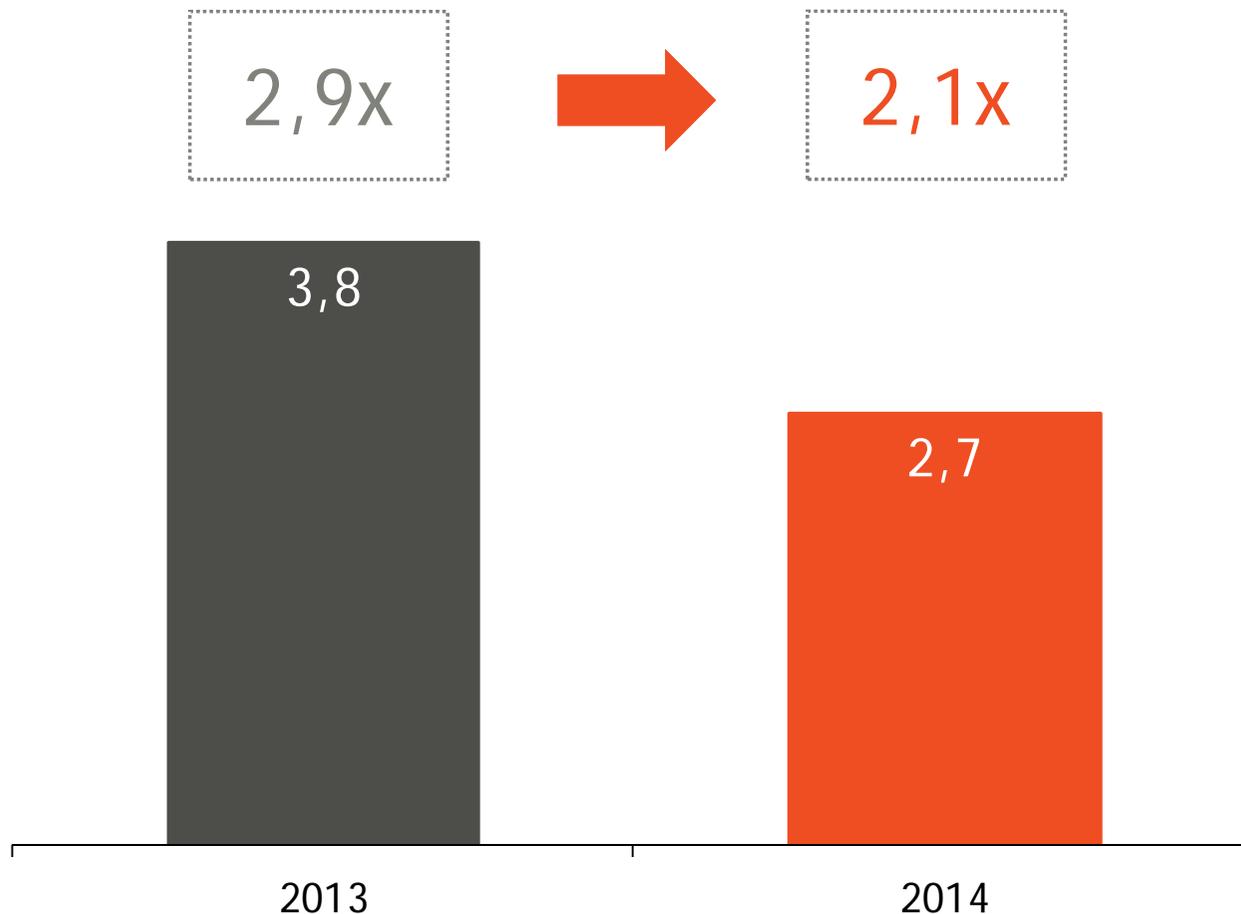
Investitionen von rund EUR 760 Mio. EUR in 2014, davon fast 400 Mio. EUR in Österreich

CAPEX der Gruppe in 2014
in Mio. EUR



Deutlich verbesserte Nettoverschuldung durch erfolgreiche Kapitalerhöhung von rund 1 Mrd. EUR

Nettoverschuldung der Gruppe
in Mrd. EUR



> Verhältnis
Nettoverschuldung zu
EBITDA im Europäischen
Sektordurchschnitt 2014:



1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
6. Compliance

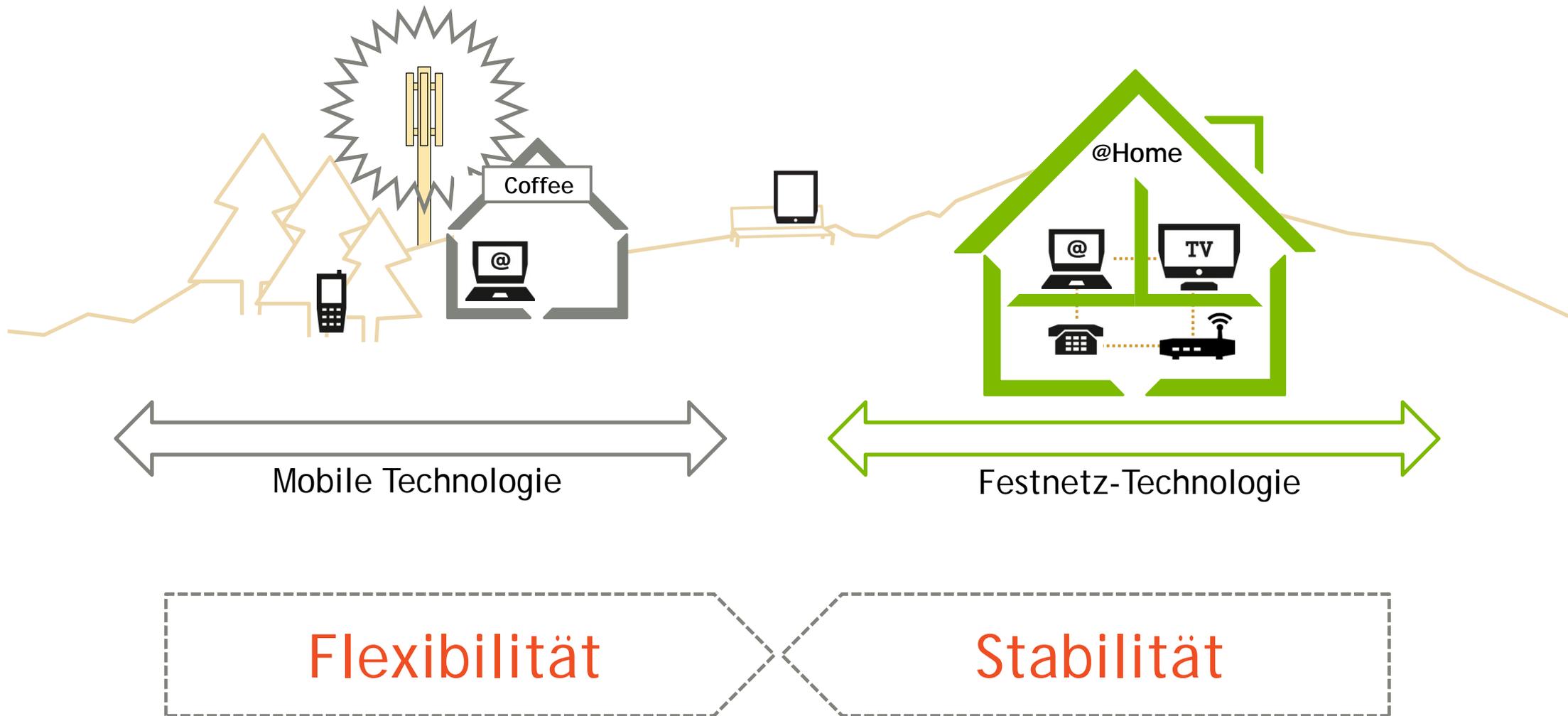


Strategie 4.0: Telekom Austria Group als Treiber der Digitalisierung



1

Konvergenz kombiniert Flexibilität mit Stabilität für den Kunden und stärkt Kundenbindung



Wachsender Trend zu Daten & ICT Lösungen: Aktuelle Projekte in Österreich

IT-Outsourcing für EGLO



- > Outsourcing aller IT-Applikationen
- > Managed und Hosted Data Center Services
- > Migration und Integration von mehr als 30 Servern

Thalia Cisco Meraki



- > Partner von Cisco Meraki für Vertrieb und Service
- > Zentralisiertes Management von Wifi-Systemen für jede Filiale
- > Ermöglicht Marktanalysen sowie das Management von
 - > Nutzern
 - > Zugang
 - > Bandbreite, etc.

E-Care Terminal



- > Service Bildschirm für Krankenhausbetten bietet Information, Kommunikation, Entertainment usw.
- > Aktiv in 12 Krankenhäusern
- > 4000 Terminals
- > Aktuelles Projekt: GESPAG (Oberösterreichische Gesundheits- und Spitals-AG)

M&A Strategie: Prüfung potenziell wertsteigernder Akquisitionen

Priorisierung:

- I. Marktinterne Konsolidierung
- II. Konvergenz
- III. Wachstum in der CEE-Region

Kriterien:

- > Vollständige operative Kontrolle
- > Synergiepotenziale
- > Bewertung u.a. über DCF und Transaktions-Kennziffern

blizoo
Fiber power

blizoo Macedonia
Juni 2014



Operational Excellence: Umfassendes Programm zur Cashflow-Steigerung auf mehreren Ebenen

Markt:

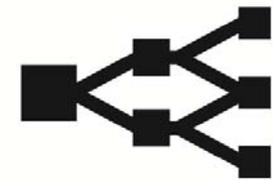
- > Optimierung des Kundenwerts mittels Tarif- und Stützungsinitiativen

Beschaffung:

- > Zentralisierung des Einkaufs und Konsolidierung des Lieferantenpools

Technologie:

- > Verbesserung der IT-Netzwerke u.a. durch Network Function Virtualisation (NFV), Umstellungen bei Abrechnungssystemen und Verbindungsnetzwerken sowie Zentralisierung der Rechenzentren



Ergebnis: Gruppen-Marge steigt 2014 um 1,2 Prozentpunkte

Unsere Mitarbeiter leisten entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie

Mitarbeiterstatistik 2014

- ✓ 16.240 Mitarbeiter, davon 7.424 international
- ✓ 7,8 Mio. EUR für Weiterbildung
- ✓ Business School: 64 Bildungsangebote für 1.053 Teilnehmer
- ✓ "Graduates" und "A1-Trainee" Programme
- ✓ "x.change": Zurzeit 68 Mitarbeiter auf Austauschprogrammen im Ausland

TELEKOM
AUSTRIA
GROUP

*Business
School*



1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
6. Compliance



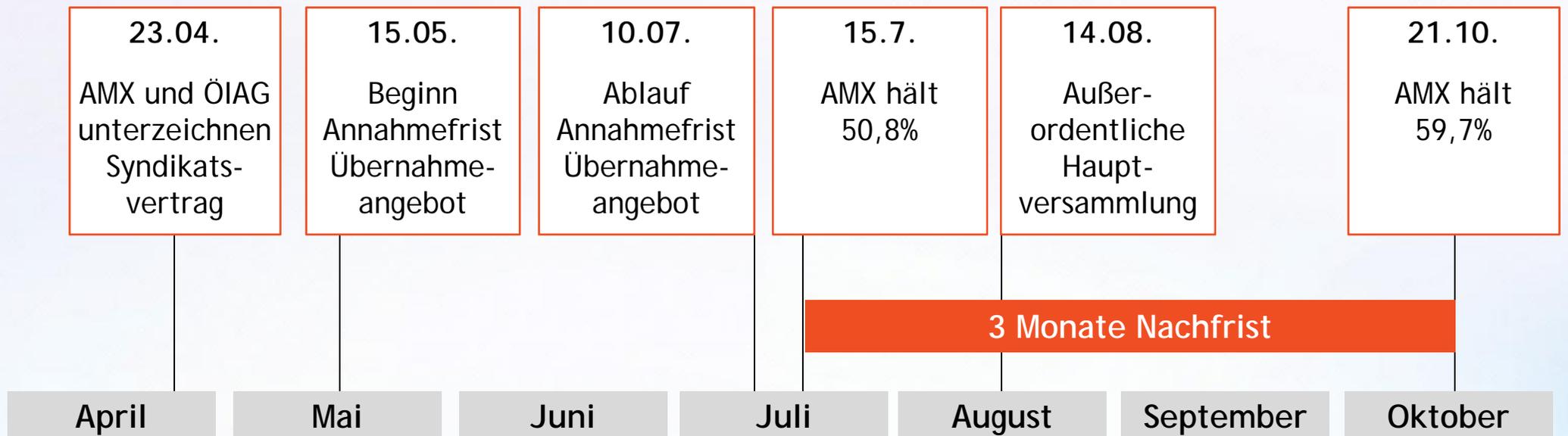
4.1 Übernahmeangebot und Kapitalerhöhung

4.2 Netzausbau: Wir bauen die Infrastruktur von morgen

4.3 A1 Turnaround



Zeitleiste Übernahme durch América Móvil 2014 - Wichtigste Eckpunkte



Erfolgreiche Kapitalerhöhung - rund 1 Milliarde EUR

- > Erste Kapitalerhöhung in der Unternehmensgeschichte ermöglicht Investitionsschub und solide Finanzen
- > Glasfaserinvestitionen von rund 400 Mio. EUR in Österreich schaffen neues Wachstumspotenzial
- > Wichtige Impulse für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze
- > Fast 100%ige Inanspruchnahme der Bezugsrechte durch Aktionäre ist ein starkes Signal des Kapitalmarkts

Mittelverwendung: Stärkung der Finanzposition, Glasfaserausbau und Wachstumsprojekte

Konservative Finanzstrategie bildet Rahmen für Investments

Ratings Baa (stabiler Ausblick) durch Moody's und BBB (stabiler Ausblick) durch Standard & Poor's stärken die finanzielle Flexibilität

A

Glasfaser-Ausbau in Österreich

- > Investition von 400 Mio. EUR in 2015-2018
- > Ziel: Bandbreiten von 30 Mbit/s für über 70% der Haushalte

B

Flexibilität für M&A Aktivitäten

- > Marktkonsolidierung und Konvergenz
- > Erweiterung des bestehenden Footprints

4.1 Übernahmeangebot und Kapitalerhöhung

4.2 Netzausbau:
Wir bauen
die Infrastruktur
von morgen

4.3 A1 Turnaround



A1 Glasfaserausbau: Infrastruktur von morgen

- > A1 investiert rund 400 Mio. EUR in den Glasfaserausbau in Österreich 2015-2018
- > Zusätzlich plant der Bund den Breitbandausbau mit 300 Mio. EUR in 2015 zu fördern
- > Ziel Glasfaserausbau: Über 30 Mbit/s als Standard bis 2018 für über 70% der Haushalte



Festnetz-Infrastrukturausbau schreitet auch in Kroatien, Bulgarien und der Rep. Mazedonien voran



Österreich

- ➔ Kupfer
- ➔ Glasfaser*

69%
Homes passed**



Kroatien

- ➔ Glasfaser*
- ➔ HFC*

23%
Homes passed**



Bulgarien

- ➔ Glasfaser*
- ➔ LAN*
(EPON)

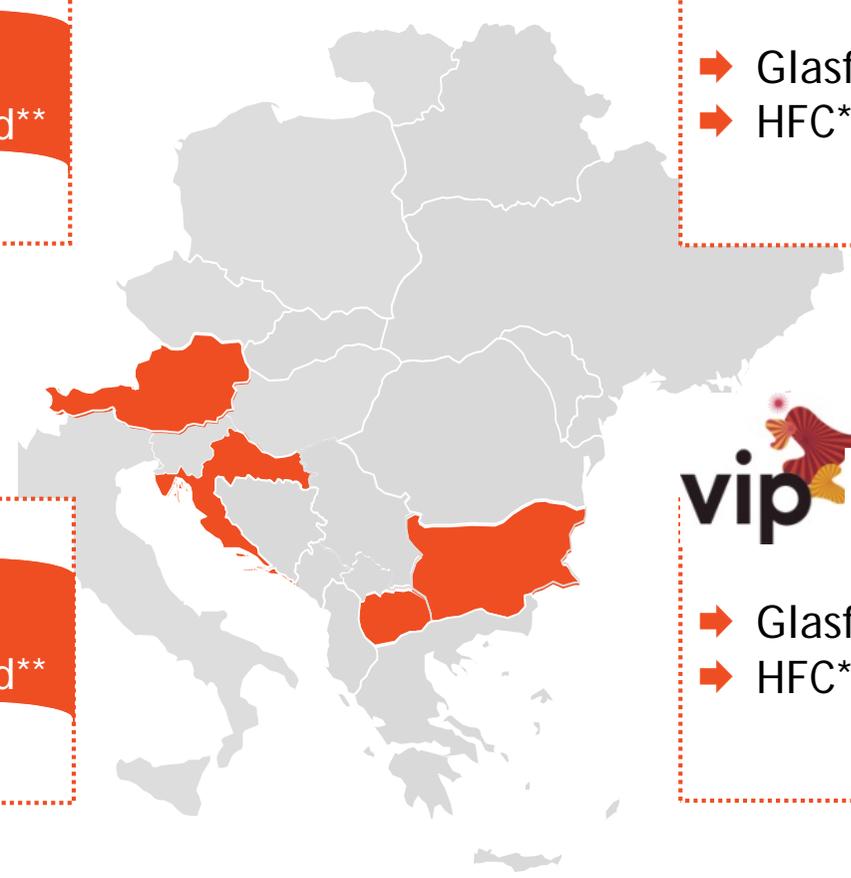
32%
Homes passed**



Rep. Mazedonien

- ➔ Glasfaser*
- ➔ HFC*

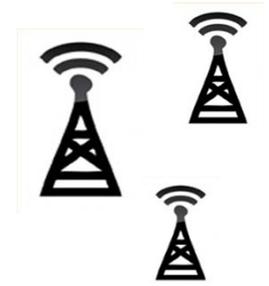
30%
Homes passed**



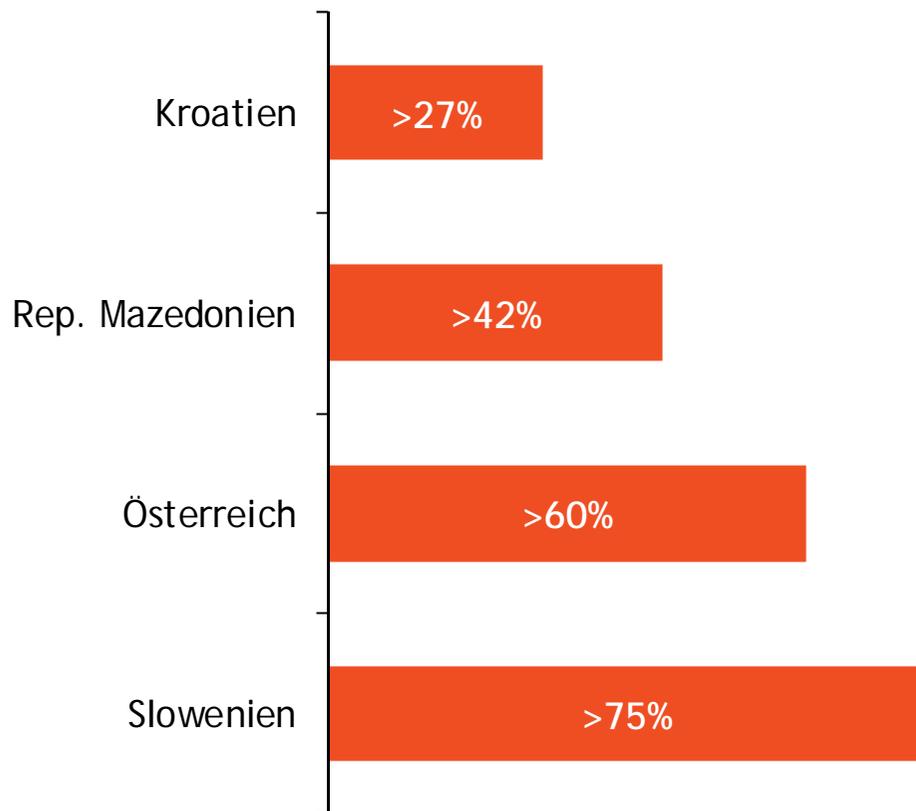
* Glasfaser = FTTEEx, FTTC, FTTB, FTTH, etc., LAN (EPON) = Local Area Network (Enterprise Passive Optical Network), HFC = Hybrid Fibre-Coaxial

** Homes Passed = Über diese Technologien anschließbare Haushalte

Beschleunigter LTE Ausbau in der Gruppe



LTE Bevölkerungsabdeckung FY 2014



LTE Ausbau Strategie 2015

- > In Österreich und Slowenien nahezu komplette LTE Abdeckung
- > In der Republik Mazedonien mehr als 50% Abdeckung
- > In Kroatien Abdeckung in den großen Städten und an der Küste
- > In der Republik Serbien Start LTE Ausbau nach der Frequenzauktion

2014 gewinnt A1 u.a. die 3 wichtigsten Netztests von futurezone, connect und Chip

- > connect: Überlegener Gewinner in Österreich, einzig mit „sehr guter“ Netz-Bewertung

Durchschnittliche Download-Bandbreite in Städten von 55 Mbit/s

- > futurezone: Deutlicher Vorsprung auf den Zweitplatzierten

Besonders die Qualität bei Datenverbindungen konnte überzeugen

- > Chip: Erster Test in Österreich
A1 Gesamtsieger und Sieger in den Kategorien „Telefonieren“, „Mobiles Internet“ sowie „LTE“

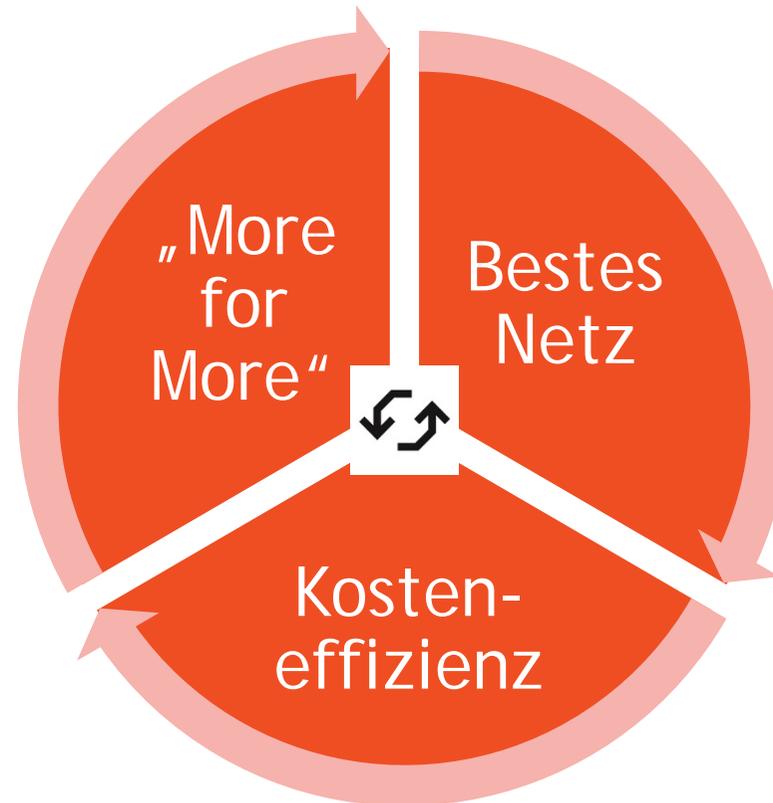


- 4.1 Übernahmeangebot und Kapitalerhöhung
- 4.2 Netzausbau: Wir bauen die Infrastruktur von morgen
- 4.3 A1 Turnaround



Kernelemente der Turnaround-Strategie in Österreich

- > Hochwertiges Kundensegment
- > Mehr Leistung und Service
- > Datenmonetarisierung



- > Beste Frequenz-ausstattung
- > Glasfaserausbau 2015-2018
- > Neue Technologien (Vectoring, G.Fast)



- > Effiziente Marktbearbeitung
- > Konsequente Kostenkontrolle
- > 2014: Einsparungsziel von rund 100 Mio. EUR erreicht
- > Ambitionierte Ziele für 2015



Ziel des Turnaround bei EBITDA bereinigt der A1 wurde 2014 mit einem Wachstum von 1,4% erreicht

ARPU
Wachstum von
+0,5%

**Breitband-
wachstum** von
5,7%

TV wächst um
6,9%

Kostensenkung
von fast 10%

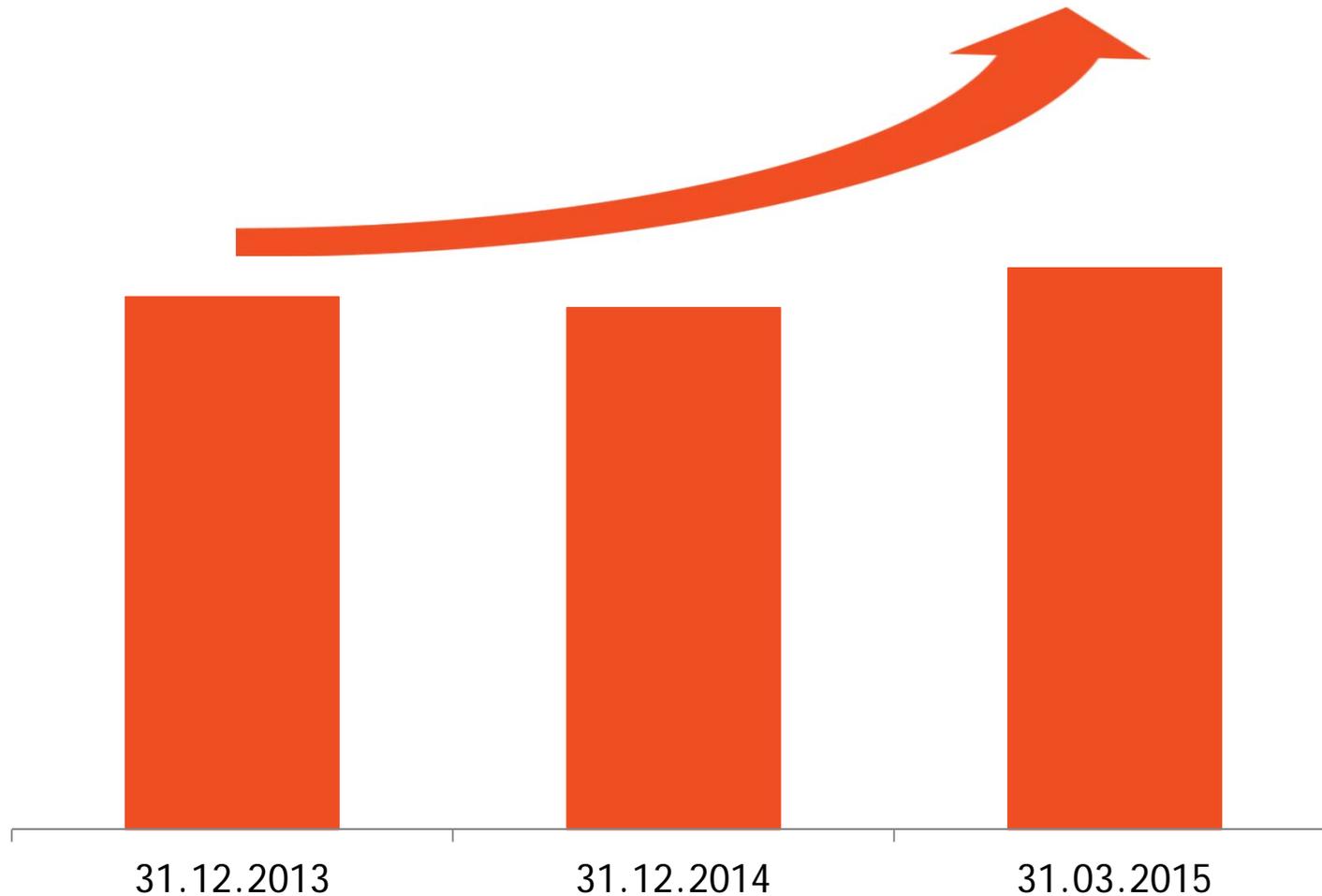
EBITDA ber.
Wachstum von
1,4%

Marge steigt um
2,5
Prozentpunkte



Starke Positionierung mit YESSS! bringt Kundenwachstum

Kundenentwicklung YESSS!*



+2,0%

31. Dez 2013 bis
31. März 2015



Der Mobilfunk-Diskonter

* Alle YESSS! Marken

1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow

5.1 Finanzergebnis

5.2 Bilanz

5.3 Cashflow

6. Compliance



EBITDA Stabilisierung durch Kosteneinsparungen; Nettoverlust durch Wertminderung in Bulgarien

Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe

in Mio. EUR	2014	2013	Veränd. in %
Konzernumsatz	4.018,0	4.183,9	-4,0%
EBITDA bereinigt	1.286,1	1.287,4	-0,1%
<i>Wertminderung</i>	<i>-345,7</i>	<i>-59,4</i>	<i>o.A.</i>
Nettoergebnis	-185,4	52,1	o.A.
Anlagenzugänge	757,4	1.779,1	-57,4%

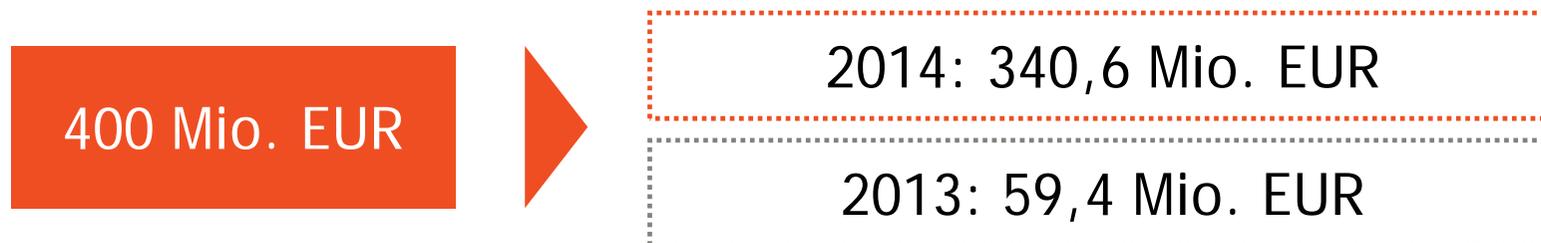
Kosten um 132,8 Mio. EUR reduziert



OePR bestätigt Wertminderung von 400 Mio. EUR in Bulgarien, sieht aber veränderte zeitliche Aufteilung

- > Stichprobenprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 sowie Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2014 durch Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR)
- > Bestätigung der Bewertung des Firmenwerts von Mobiltel, Bulgarien, zum 30. Juni 2014. Allerdings ergab die Feststellung der OePR, dass 59,4 Mio EUR bereits zum 31. Dezember 2013 hätten abgeschrieben werden sollen.
- > Grund für die Abwertung war ein Anstieg der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) und geänderte operative Erwartungen.

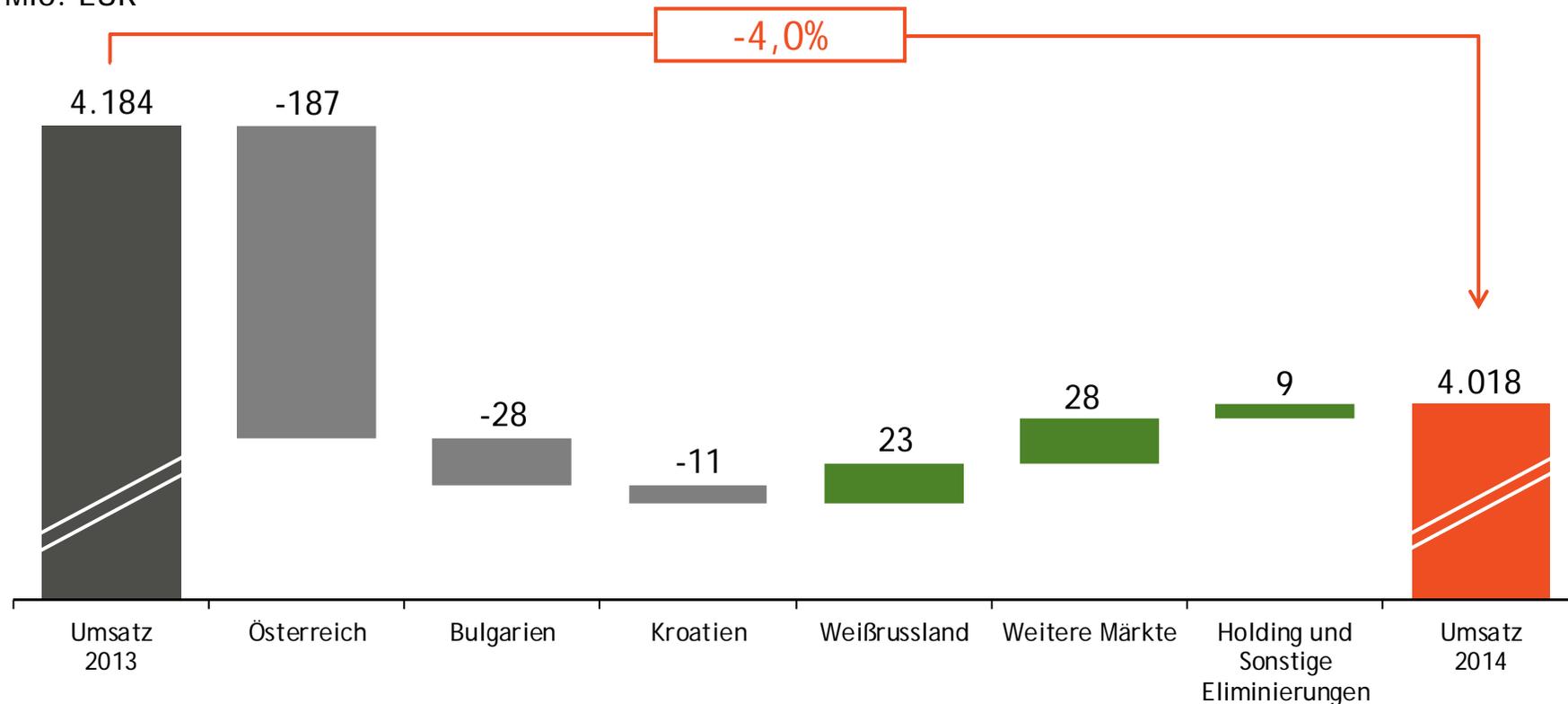
Neuaufteilung der Wertminderung für Mobiltel:



Anhaltender operativer Rückgang in den reifen Märkten; Anstieg in den Wachstumsländern

Umsatz der Gruppe in 2014

in Mio. EUR

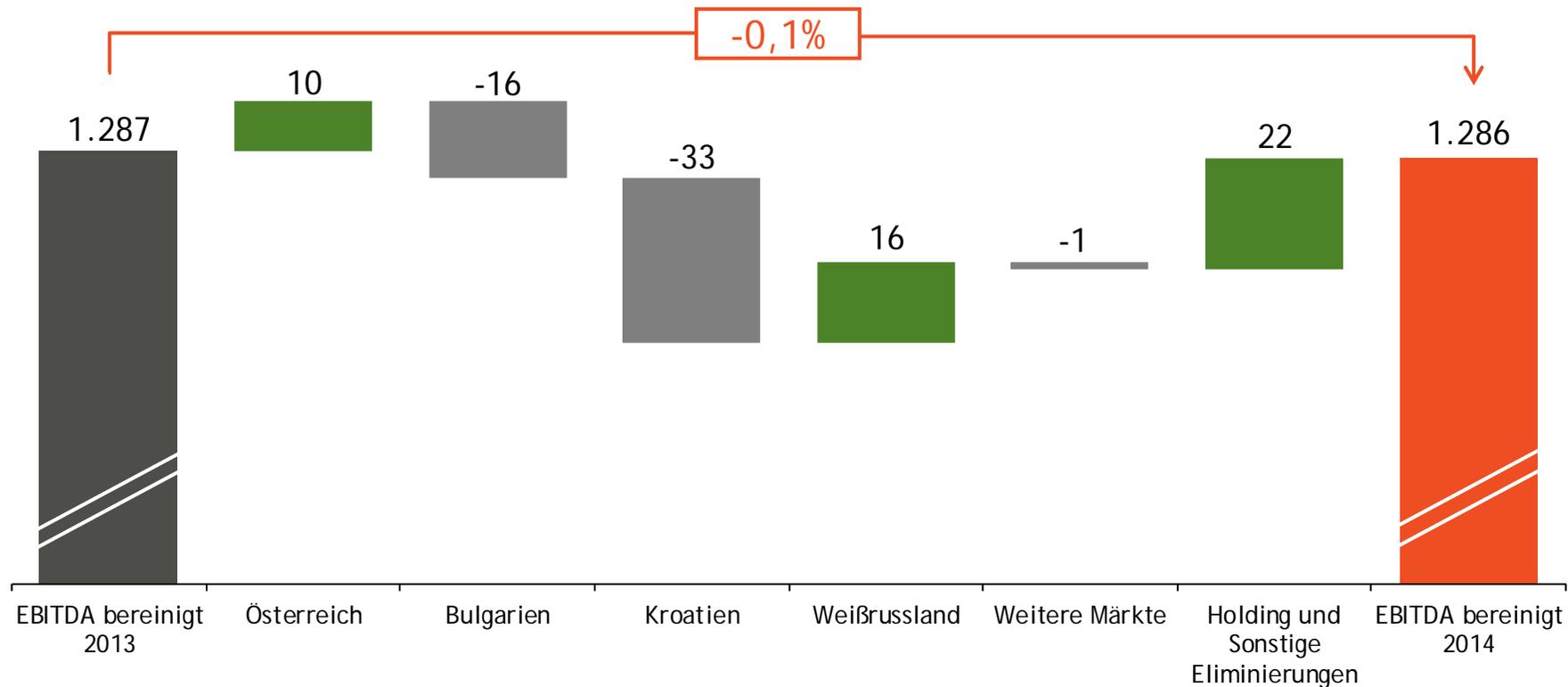


- > Umsatzrückgang in Österreich, Bulgarien und Kroatien konnte nicht durch Wachstum in Weißrussland und Weiteren Märkten kompensiert werden
- > Österreich: Negative Einmaleffekte in Höhe von 28,2 Mio. EUR; operativ Rückgang aufgrund von Regulierungseffekten und sinkenden Neukundenzugängen

Wachstum in Österreich und Weißrussland ermöglicht Stabilisierung des EBITDA bereinigt

EBITDA bereinigt der Gruppe in 2014

in Mio. EUR



- > Zuwächse im EBITDA bereinigt in Österreich und Weißrussland kompensieren Rückgänge in Bulgarien und Kroatien trotz negativer Einmaleffekte von 31,5 Mio. EUR netto

Österreich - Turnaround im EBITDA bereinigt erreicht

Segment Österreich

in Mio. EUR	2014	Veränderung	Veränd. ohne Sondereffekte
Umsatz	2.472,0	-7,0%	-6,0%
EBITDA bereinigt	755,4	1,4%	9,2%

Positive Trends



- > Höhere Umsätze aus Grundgebühren
- > Starkes Wachstum bei TV und Breitband
- > Stützungen bei Neukunden und Bestandskunden um 75,9% bzw. 27,2% reduziert
- > Insgesamt Kosteneinsparungen von fast 200,0 Mio. EUR in den Bereichen Marktbearbeitung, Einkauf, IT und Technik

Negative Faktoren



- > Einmaleffekte von -28,2 Mio. EUR im Umsatz und -30,1 Mio. EUR in Personalkosten
- > Negative Regulierungseffekte von 77 Mio. EUR im Umsatz
- > Geringere Neukundenzugänge durch weiterhin intensiven Wettbewerb
- > Festnetz-Sprachgeschäft weiter mit sinkender Tendenz

Bulgarien und Kroatien: Weiterhin Preisdruck und Regulierungseffekte

Segment Bulgarien

in Mio. EUR	2014	Veränderung
Umsatz	371,3	-7,1%
EBITDA bereinigt	143,1	-9,8%

- > Preisdruck im Mobilfunkgeschäft und Regulierungseffekte belasten Umsatz
- > Festnetzumsätze wachsen
- > Kostenreduktion u.a. bei Personalaufwendungen

Segment Kroatien

in Mio. EUR	2014	Veränderung
Umsatz	378,2	-2,8%
EBITDA bereinigt	84,3	-28,3%

- > Umsatzrückgang aufgrund von Regulierungseffekten, Wettbewerb und reduzierter Wertkartenkundenbasis
- > Steigende Umsätze durch mobile Vertrags- und Festnetzkunden
- > Verdreifachung der mobilen Frequenzgebühren belastet EBITDA bereinigt

Weißrussland und Weitere Märkte: Starke operative Trends

Segment Weißrussland

in Mio. EUR	2014	Veränderung
Umsatz	355,0	+7,0%
EBITDA bereinigt	172,4	+10,6%

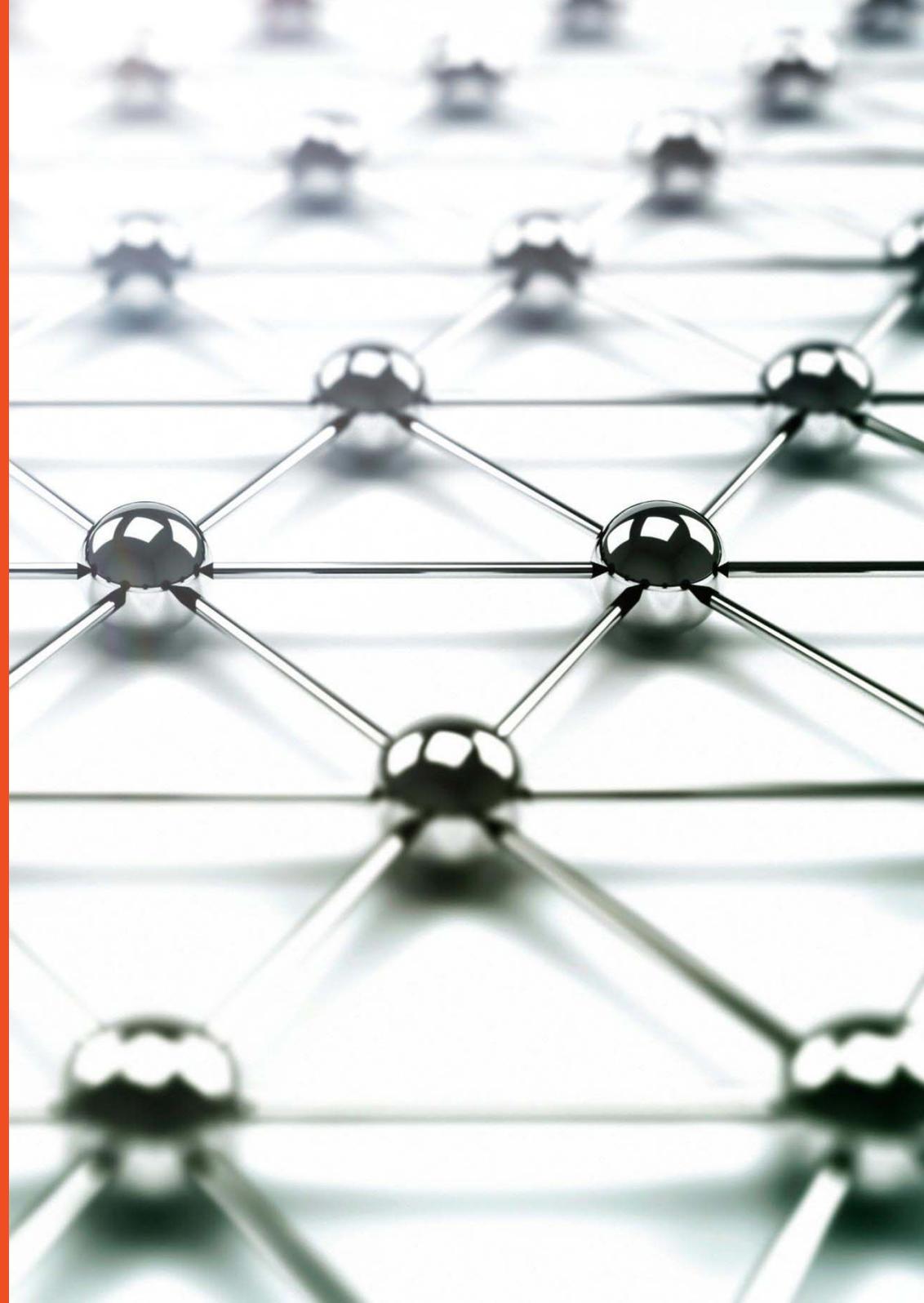
- > Umsatzwachstum durch inflationsbedingte Preiserhöhungen und Datenwachstum
- > Negative Währungseffekte von 35,3 Mio. EUR im Umsatz und 17,1 Mio. EUR im EBITDA bereinigt
- > Starkes EBITDA-Wachstum trotz höherer Kosten für Personal und Marketing

Segment Weitere Märkte

in Mio. EUR	2014	Veränderung
Umsatz	481,1	+6,1%
EBITDA bereinigt	137,0	-1,1%

- > Umsatzanstieg in Slowenien und in der Rep. Serbien, Rückgang in der Rep. Mazedonien durch Regulierung
- > EBITDA Wachstum in Slowenien, stabil in der Rep. Serbien trotz OPEX Anstieg durch Änderung der Geräteerfassung
- > Kostenreduktion in der Rep. Mazedonien

1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
 - 5.1 Finanzergebnis
 - 5.2 Bilanz**
 - 5.3 Cashflow
6. Compliance



Eigenkapitalausstattung durch Kapitalerhöhung signifikant gestärkt

Bilanz der Gruppe in 2014

in Mio. EUR

	2014	2013	Veränd. in %
Umlaufvermögen	2.047,3	1.221,2	67,6%
Anlagevermögen	6.269,1	6.579,4	-4,7%
Gesamtvermögen	8.316,4	7.800,6	6,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.537,5	1.442,3	6,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.560,8	4.899,2	-6,9%
Eigenkapital	2.218,0	1.459,1	52,0%
Gesamtkapital	8.316,4	7.800,6	6,6%
Nettoverschuldung	2.693,3	3.758,7	-28,3%

> Verbesserung der Eigenkapitalquote von 18,7% in 2013 auf 26,7% in 2014

Kapitalerhöhung – Struktur

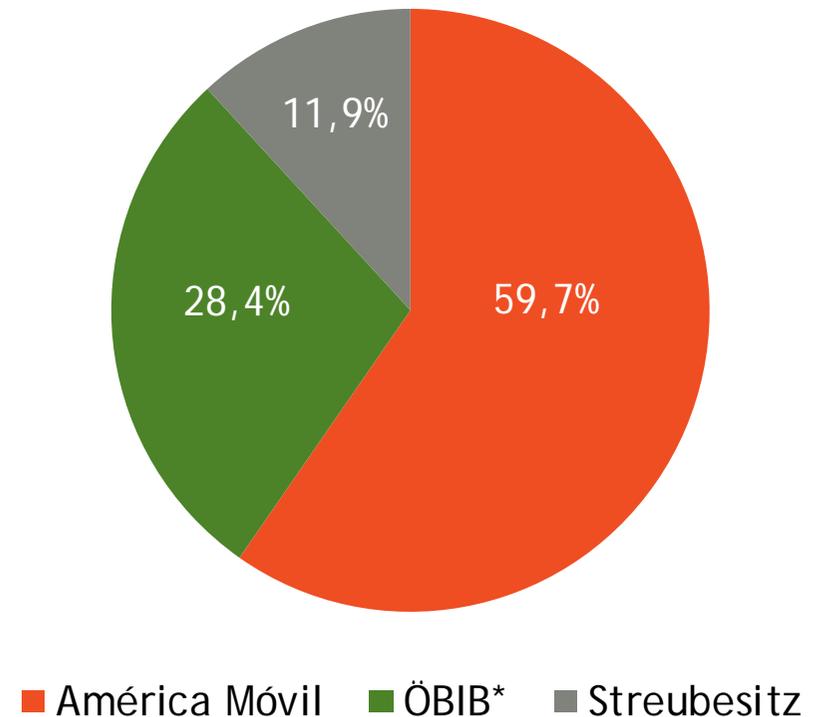
Struktur	> Bezugsangebot über bis zu 221.500.000 Aktien, mit sogenanntem “Rump-Placement” für nicht aufgegriffene Rechte
Angebotsgröße	> Geplanter Nettoerlös von bis zu 1 Mrd. EUR plus Kosten
Bezugspreis	> EUR 4,57
Bezugs-Ratio	> 2:1 (alte Aktien : neue Aktien)
Mittelverwendung	> Gestärkte finanzielle Position > Beschleunigung Glasfaserausbau in Österreich 2015-2018 > Flexibilität für wertsteigernde M&A Aktivitäten
Lock-Up	> 6 Monate für América Móvil (incl. Carso Telecom) und ÖBIB > 6 Monate für Telekom Austria Group
Syndikat	> Joint Global Coordinators und Joint Bookrunners: Citigroup, Deutsche Bank > Joint Bookrunners: Erste Group, Raiffeisen Centrobank, Unicredit

Erste Kapitalerhöhung in der Geschichte der Telekom Austria Group erfolgreich abgeschlossen

Ergebnis der Kapitalerhöhung

- > Bruttoergebnis:
EUR 1.012.778.217,34
- > Nettoergebnis: Ca. 996,9 Mio. EUR
- > Anzahl neuer Aktien: 221,5 Millionen
- > 99,7% Platzierung während der Bezugsfrist
- > Bezugspreis: EUR 4,57 je Aktie
- > Bezugsrechte von América Móvil und ÖBIB voll ausgeübt

Platzierung neuer Aktien bzw. neue Aktionärsstruktur

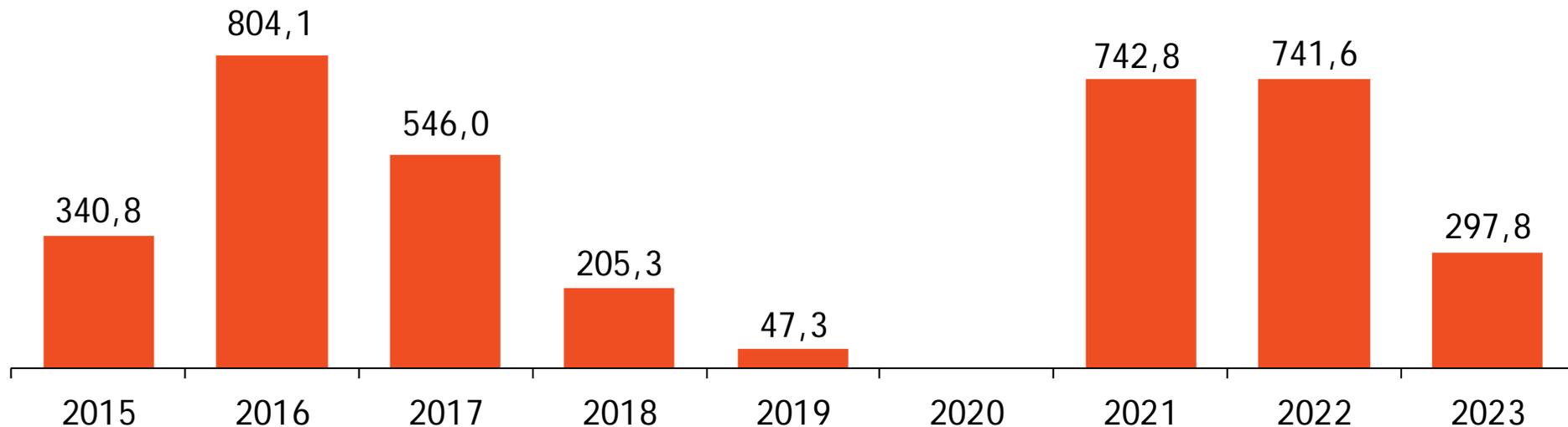


* Die ÖIAG (Österreichische Industrieholding AG) wurde am 20. März 2015 in die ÖBIB (Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH) umgewandelt.

Fälligkeitsprofil der Gruppe: Kein signifikanter Finanzierungsbedarf in 2015

Fälligkeitsprofil der Gruppe

in Mio. EUR

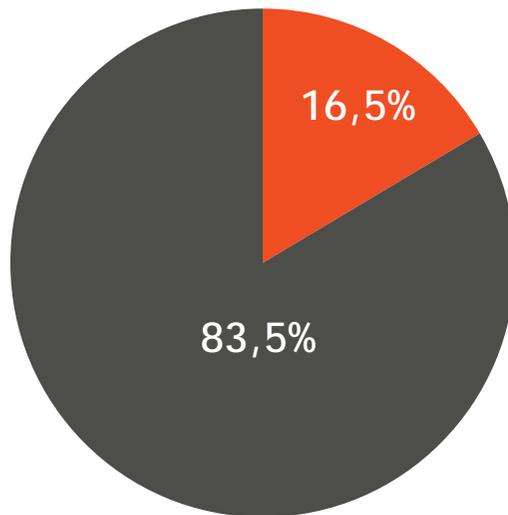


- > 3.725,8 Mio. EUR kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2014
- > Durchschnittliche Fremdkapitalkosten von 4,28%
- > Liquide Mittel und kurzfristige Finanzinvestitionen von 1.032,5 Mio. EUR
- > Durchschnittliche Laufzeit von 4,5 Jahren

Verbindlichkeitsstruktur der Telekom Austria Group

Instrumente

Stand 31.12.2014



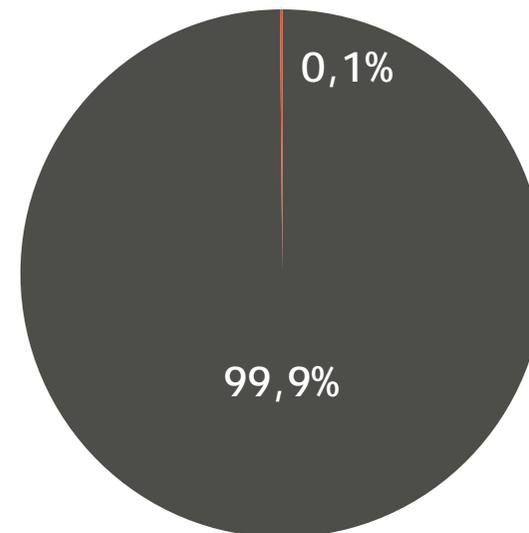
■ Kredite ■ Anleihen

Kreditlinien

- > Nicht gezeichnete Kreditlinien in Höhe von 1 Mrd. EUR
- > Durchschnittliche Laufzeit von 4,85 Jahren

Zinsstruktur

Stand 31.12.2014



■ Fix ■ Variabel

Ratings

- > Standard & Poor's: BBB (stabiler Ausblick)
- > Moody's: Baa2 (stabiler Ausblick)

1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
 - 5.1 Finanzergebnis
 - 5.2 Bilanz
 - 5.3 Cashflow
6. Compliance



Free Cashflow Verbesserung durch operative Trends trotz höherem Working Capital Bedarf

Free Cashflow der Gruppe in 2014

in Mio. EUR

	2014	2013	Veränd. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	1.190,4	1.137,2	4,7%
Veränderung des Working Capital	-289,0	-85,7	o.A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	901,4	1.051,6	-14,3%
Erwerb von Spektrum*	-94,5	-1.129,5	o.A.
Reguläre Anlagenzugänge	-662,9	-649,6	o.A.
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	12,1	10,8	12,7%
Free Cashflow	156,1	-716,7	o.A.
Free Cashflow je Aktie	0,34	-1,62	o.A.

* 2013 inkludiert den Erwerb von Immaterialgüterrechten von der Orange Austria

Dividendenpolitik

- > Mindestdividende von 5 Eurocent je Aktie
- > Telekom Austria Group avisiert ein nachhaltiges Auszahlungsniveau mit Wachstumspotenzial
- > In Abhängigkeit von den Ergebnissen können unter Berücksichtigung von Free Cashflow, Zielkapitalstruktur und Investitionserfordernissen zusätzliche Ausschüttungen definiert werden
- > Für die Jahre 2014 und 2015 plant das Management eine Dividende in Höhe von 5 Eurocent je Aktie auszuschiütten



Kursentwicklung 2014 dominiert von technischen Faktoren; seit Jahresbeginn 2015 ca. +20,0%

Kursentwicklung der Telekom Austria AG Aktie

1. Januar 2014 bis heute

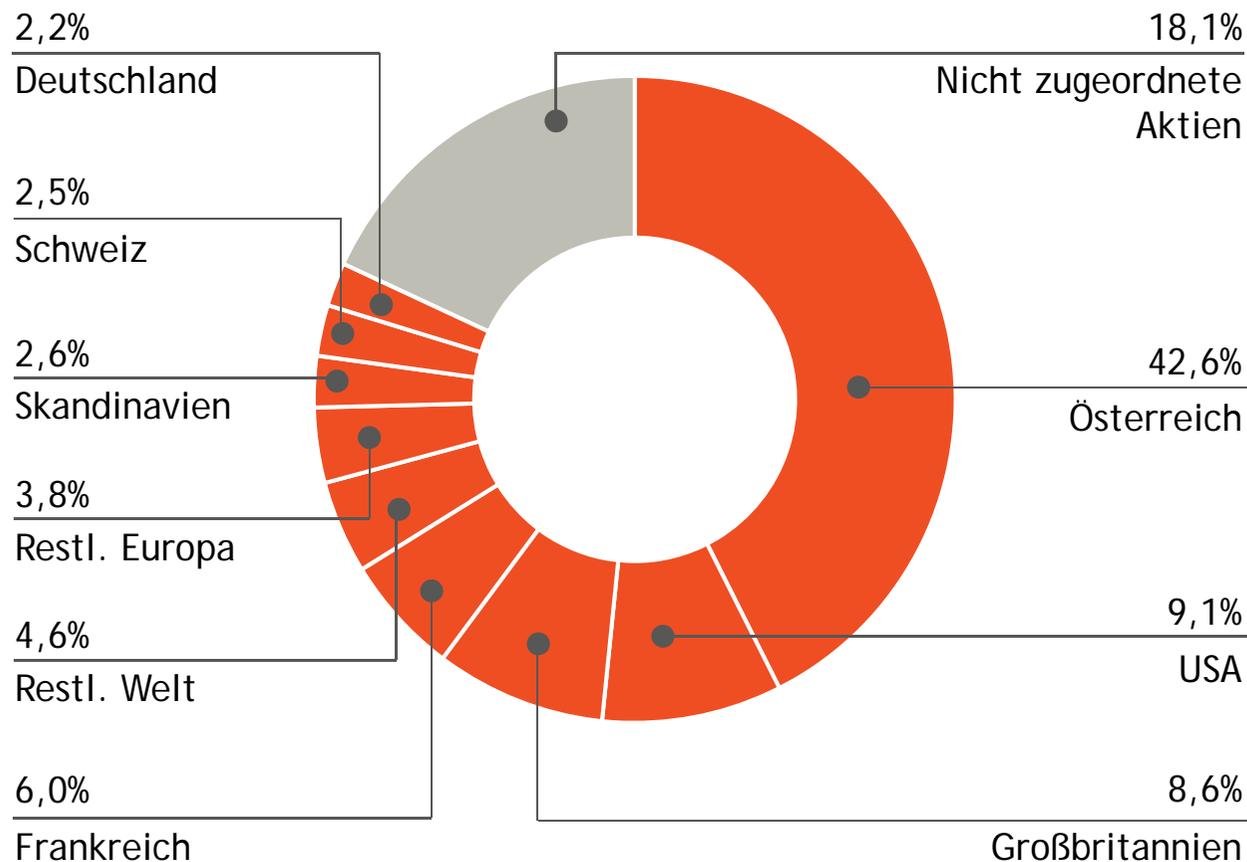


- > Telekom Austria Aktienentwicklung 2014 dominiert von Übernahme durch América Móvil und Kapitalerhöhung
- > Erholung des Aktienkurses im 1. Quartal 2015 aufgrund positiver Geschäftsentwicklung; seit Jahresbeginn ca. +20,0%

Neuer Streubesitz primär in Österreich

Streubesitz Telekom Austria AG Aktie nach Ländern*

Stand 31.12.2014



- > Streubesitz nach Übernahme bei 11,9%
- > Investoren primär aus Österreich, USA und Großbritannien

1. Highlights 1. Quartal 2015
2. Ergebnis Geschäftsjahr 2014
3. Konzernstrategie
4. Top-Themen 2014
5. Finanzergebnis, Bilanz & Cashflow
6. Compliance



Compliance Management System und Compliance Maßnahmen gruppenweit verankert

- > Die Telekom Austria Group verfügt über ein Compliance Management System (CMS), das 2013 von der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC geprüft wurde. PwC stellte der Telekom Austria AG für ihr CMS ein positives Prüfungsurteil ohne Anmerkungen aus
- > Compliance-Maßnahmen sind gruppenweit in allen Unternehmensbereichen fest verankert
- > Im Jahr 2014 lag der Fokus der verhaltensorientierten Präventionsmaßnahmen auf Präsenzs Schulungen für ausgewählte Risikobereiche

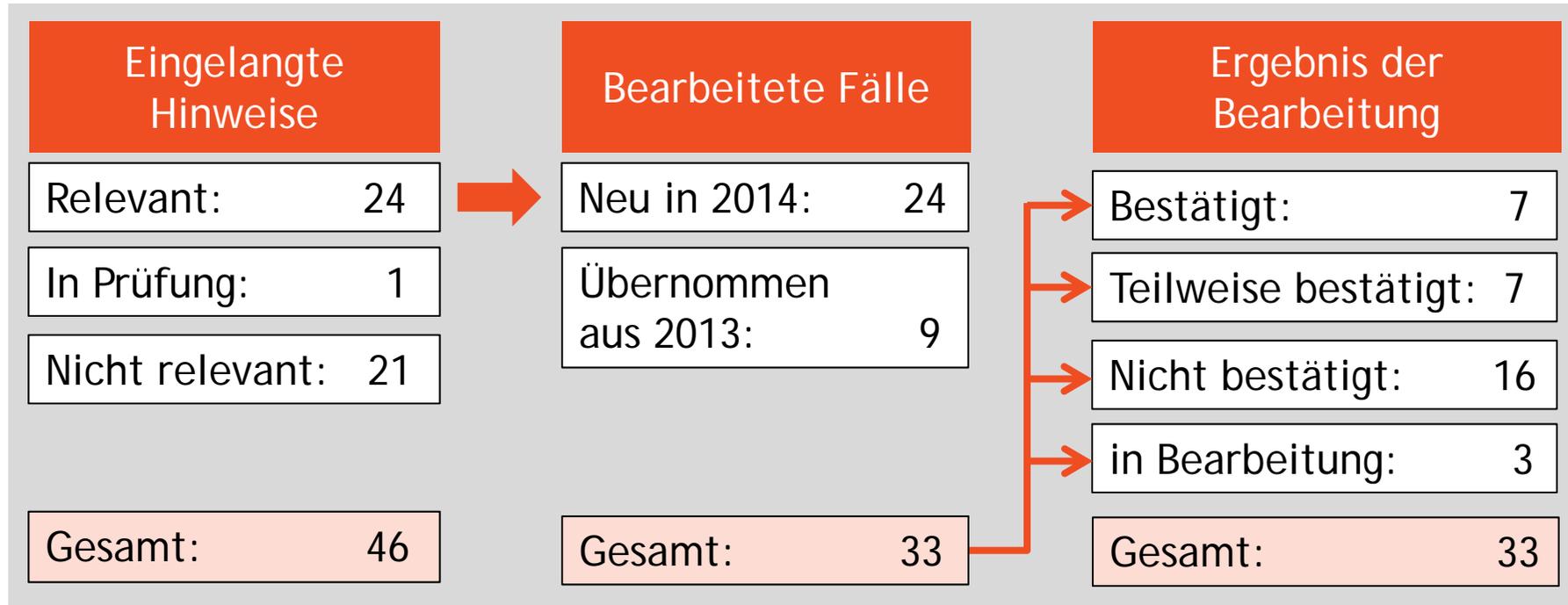
In ca. 160 Schulungsterminen wurden 2.340 Manager und Mitarbeiter in der Gruppe persönlich trainiert.

Ergänzend wurden gruppenweit 1.450 Manager und Mitarbeiter zu speziellen Themen mittels E-Learning-Tools geschult.



Compliance-Verstöße werden umfassend aufgeklärt und sanktioniert

- > Kein Compliance Management System kann Fehlverhalten Einzelner vollständig verhindern
- > In der Telekom Austria Group werden Compliance-Verstöße jedoch umfassend aufgeklärt und angemessen sanktioniert
- > Die Anzahl der Fälle liegt im Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen



Tagesordnungspunkt 2

Verwendung des Bilanzgewinns



Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2014 erzielten Bilanzgewinn der Telekom Austria AG in Höhe von 33.205.009,64 EUR wie folgt zu verwenden:

- > Ausschüttung einer Dividende von 0,05 EUR auf jede dividendenberechtigte Stückaktie

Information

- > Ex-Dividenden Tag: 01.06.2015
- > Auszahlungstag: 03.06.2015



Tagesordnungspunkt 3

Entlastung des Vorstands



Entlastung des Vorstands

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG schlagen vor, den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.



Tagesordnungspunkt 4

Entlastung des Aufsichtsrats



Entlastung des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG schlagen vor, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.



Tagesordnungspunkt 5

Festsetzung der Vergütung für den
Aufsichtsrat



Aufsichtsratsvergütung bleibt weiter unverändert

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG schlagen vor, die Vergütung der gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 wie folgt festzusetzen:

	2014
Für den Vorsitzenden	30.000 EUR
Für die stellvertretenden Vorsitzenden	22.500 EUR
Für jedes weitere Mitglied des Aufsichtsrates	15.000 EUR
Das Sitzungsgeld beträgt pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf weiteres	300 EUR

Die letzte Anpassung der Aufsichtsratsvergütung erfolgte 2005.



Tagesordnungspunkt 6

Wahlen in den Aufsichtsrat



Dr. Karin Exner-Wöhrer

- > Vorschlag für die Wahl von

Frau Dr. Karin Exner-Wöhrer,
geb. 08.09.1971,

mit Wirkung ab Beendigung dieser ordentlichen Hauptversammlung bis zum Ende jener Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 beschließt, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft

- > Frau Dr. Karin Exner-Wöhrer hat eine Erklärung gemäß § 87 Abs 2 AktG samt Lebenslauf abgegeben.
- > Diese Unterlagen sind seit 28.04.2015 auf der Internetseite der Telekom Austria AG veröffentlicht.



Dr. Karin Exner-Wöhrer

Ausbildung

- > 2002 Executive MBA
- > 1993-96 Doktoratsstudium Betriebswirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien
- > 1989-93 Magisterstudium Betriebswirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien

Beruflicher Werdegang

- > Seit 1992 Salzburger Aluminium AG (SAG AG)
- > Seit 2015 Vorstandsvorsitzende
- > Seit 2000 Mitglied des Vorstands (SAG AG, AKW AG)
- > 1992-99 Risk- und Metal Management, PR, Projekt Management
- > 2010-12 CEO SAG Motion AG, SAG Materials AG

Sonstige Funktionen

- > Mehrere Aufsichtsratsmandate, u.a.: SAG Motion GmbH (Vorsitzende), SAG Materials GmbH und TÜV Österreich (Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Wolfgang Rutenstorfer

- > Vorschlag für die Wahl von

Herrn Dr. Wolfgang Rutenstorfer,
geb. 15.10.1950,

mit Wirkung ab Beendigung dieser ordentlichen Hauptversammlung bis zum Ende jener Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 beschließt, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft

- > Herr Dr. Wolfgang Rutenstorfer hat eine Erklärung gemäß § 87 Abs 2 AktG samt Lebenslauf abgegeben.
- > Diese Unterlagen sind seit 28.04.2015 auf der Internetseite der Telekom Austria AG veröffentlicht.



Dr. Wolfgang Ruttenstorfer

Ausbildung

- > Studium der Handelswissenschaften, Wirtschaftsuniversität Wien

Beruflicher Werdegang

- > 2002-11 Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstands, OMV AG
- > 2000-02 Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (Finanzen & Erdgas), OMV AG
- > 1997-99 Staatssekretär, Bundesministerium für Finanzen
- > 1976-97 OMV AG in verschiedenen Funktionen u.a. Energiepolitik, Planung und Kontrolle, Strategie, Mineralölproduktevertrieb, Finanzen, Controlling und Chemie, Exploration, Produktion, Gasgeschäft und Chemie

Sonstige Funktionen

- > Mehrere Aufsichtsratsmandate: NIS a.d. (Mitglied des Verwaltungsrats), Flughafen Wien, CA Immo AG (Vorsitzender). In der Vergangenheit bei Telekom Austria AG, Vienna Insurance Group (Vorsitzender), Roche Holding (Mitglied des Verwaltungsrats)

Tagesordnungspunkt 7

Wahl des Abschlussprüfers und
Konzernabschlussprüfers



Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG schlägt vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu wählen.



Tagesordnungspunkt 8

Bericht des Vorstands zum Rückerwerb,
Bestand und zur Verwendung eigener
Aktien



Bericht des Vorstands zum Rückerwerb, Bestand und zur Verwendung eigener Aktien

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.



Bericht über den Aktienrückkauf – kein Aktienrückkauf seit letzter Hauptversammlung

Rückkaufsermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 umfasst

- > Rückkauf von Aktien bis zu 5 % des Grundkapitals
- > Niedrigster Gegenwert von 5 EUR und höchster Gegenwert von 15 EUR
- > Geltungsdauer bis 29. November 2014

Bericht über Aktienrückkauf

- > Im Zeitraum vom 29. Mai 2013 bis inkl. 27. Mai 2015 wurden keine eigenen Aktien erworben
- > Der letzte Aktienrückkauf fand im Jahr 2007 statt



Verwendung eigener Aktien

Verwendungszweck

- > Zur Bedienung von Ansprüchen aus Performanceshareprogrammen
- > Als Gegenleistung für Unternehmensakquisitionen
- > Veräußerung jederzeit für die Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung über die Börse oder auf jede gesetzlich zulässige Art, auch außerbörslich (inkl. Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit)

Bericht über die Verwendung eigener Aktien

- > Keine Transaktionen in eigenen Aktien getätigt
- > Damit werden per 28. Mai 2014 415.159 Stück eigene Aktien gehalten
- > Dies entspricht etwa 0,062% des Grundkapitals



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

www.telekomaustria.com



Hauptversammlung 2015